

Jahresbericht 2015

Editorial Board

Vorwort

Die Zeitschrift für Hochschulentwicklung (ZFHE) steht im Jahr 2015 auf einem stabilen Fundament und ist erfolgreich wie noch nie. Gleichzeitig markiert 2015 einen einschneidenden Meilenstein der Zeitschrift. Mit der neuen Dreijahresfinanzierung beginnt eine neue Ära mit längerfristigem Planungshorizont. Gleichzeitig geht mit Dr. Felicitas Pflichter eine zentrale Förderin der ZFHE in den Ruhestand. Die beiden Ereignisse hängen zusammen, denn es war Dr. Felicitas Pflichter, die wesentlich dazu beigetragen hat, die ZFHE in ruhige Gewässer zu manövrieren und auf einen stabilen Kurs zu bringen. Sie hat an das Potenzial der Zeitschrift auch in turbulenten Phasen geglaubt und die ZFHE während schwieriger Umbruchzeiten unterstützt. Sie hat die thematische und technische Weiterentwicklung gefördert und die schrittweise Internationalisierung der Zeitschrift mit auf den Weg gebracht, ohne dabei die Interessen österreichischer Hochschulen aus den Augen zu verlieren. So ist eine renommierte Zeitschrift mit eigenständigem Profil entstanden, die im deutschsprachigen Raum breit rezipiert wird. Das machen die neusten Zahlen deutlich: Die ZFHE ist bei Google inzwischen unter den Top 50 der deutschsprachigen Journals gerankt.

Die ZFHE blickt heute in eine gute Zukunft und ist nachhaltig in der Hochschullandschaft verankert. Dies hat die Zeitschrift insbesondere Dr. Felicitas Pflichter zu verdanken. Durch ihre langjährige Unterstützung wurde der Erfolg der ZFHE erst möglich. Das Editorial Board der ZFHE bedankt sich bei ihr dafür ganz herzlich.

In der Wissenschaft gilt mehr denn je und noch mehr als in anderen gesellschaftlichen Bereichen die Erkenntnis, dass Stehenbleiben zum Rückschritt führt. In diesem Sinne sieht das Herausgeberteam den erreichten Entwicklungsstand als Ansporn und Verpflichtung, die ZFHE auch in den kommenden Jahren weiter zu profilieren und an die internationalen Diskurse in der Hochschulentwicklung anzubinden.

Rückblick 2015

Die ZFHE ist zunehmend auch ein interessantes Medium für extern finanzierte Sonderhefte geworden. 2015 konnte wieder ein Sonderheft realisiert und zwei weitere konnten für 2016 auf den Weg gebracht werden. Das ist eine erfreuliche Entwicklung, da damit eine über die reine Heftproduktion hinausgehende inhaltliche, redaktionelle und technische Weiterentwicklung der ZFHE finanziert werden kann.

Einen Schritt weiter ist die ZFHE auf ihrem Weg in Richtung Internationalisierung. Im Jahr 2015 wird die erste jährlich erscheinende englischsprachige Ausgabe herausgegeben. Grundlagen dafür bildeten einerseits die neue strategische Ausrichtung der ZFHE und damit einhergehende überarbeitete Qualitätskriterien und Publikationsprozesse. Andererseits wurde im Zusammenhang damit die gesamte Webseite überarbeitet; sie wird künftig zweisprachig auf Deutsch und Englisch angeboten.

Ausblick 2016

Mit dem Jahr 2016 wird die Finanzierung der ZFHE auf einen Dreijahresrhythmus umgestellt. Der Umstellung auf diesen längerfristigen Planungshorizont sowie der Umsetzung der dadurch entstehenden Potenziale möchte sich das Editorial Board im kommenden Jahr widmen.

Heftausgaben 2015

Im Jahr 2015 sind bereits die ersten drei Ausgaben erschienen. Heft 10/4 wird im November erscheinen. Auf den Call eingereicht wurden 13 wissenschaftliche Beiträge und ein Werkstattbericht, von denen voraussichtlich zwölf in die Ausgabe aufgenommen werden.

10/1	März 2015	Künstlerische Forschung an Hochschulen und Universitäten - zwischen Idee, Skizze und Realisierung. Doris Carstensen (Wien), Ulf Bästlein (Graz), Karen van den Berg (Friedrichshafen), Alexander Damianisch (Wien), Julie Harboe (Luzern), Bettina Henkel (Wien) & Andre Zogholy (Linz)
10/2	Mai 2015	Sonderheft: E-Learning-Strategien für die Hochschullehre. Sabine Seufert (St. Gallen), Martin Ebner, Michael Kopp (Graz) & Bettina Schlass (Amsterdam)
10/3	Juni 2015	Entrepreneurship Education in der Hochschule. Jens Klusmeyer (Kassel), Tobias Schlömer (Hamburg) & Michaela Stock (Graz)
10/4	November 2015	Englischsprachige Ausgabe: Enculturation and development of beginning students. Tobias Jenert, Liisa Postareff, Taiga Brahm & Sari Lindblom-Ylänne (Universität St. Gallen und University of Helsinki)

Heftplanung 2016/2017

Für das Jahr 2016 sind folgenden Ausgaben in Entwicklung.

11/1	Januar 2016	LehrerInnenbildung im Fluss Bernhard Gritsch (Kunstuniversität Graz), Bardo Herzig (Universität Paderborn) & Christian Reintjes (Fachhochschule Nordwestschweiz)
11/2	Mai 2016	Curriculare Aspekte von Schreib- und Forschungskompetenz Ursula Doleschal (Alpen-Adria-Universität Klagenfurt), Stefanie Haacke (Universität Bielefeld), Otto Kruse (Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften) & Charlotte Zwiauer (Universität Wien)
11/3	Juni 2016	Sonderheft: Problem-based Learning - Kompetenzen fördern, Zukunft gestalten Claude Müller (ZHAW), Monika Schäfer (Careum) & Geri Thomann (PH Zürich)
11/4	September 2016	Seamless Learning – Lernen überall und jederzeit Herwig Rehatschek, Ursula Leopold (Medizinische Universität Graz), Martin Ebner (Technische Universität Graz), Michael Kopp (Universität Graz), Patrick Schweighofer (CAMPUS 02), Manfred Rechberger (Kunstuniversität Graz), Martin Teufel (Pädagogische Hochschule Graz), Thomas Antretter (Montanuniversität Leoben) & Anastasia Sfiri (FH Joanneum)
11/5	September 2016	Englischsprachige Ausgabe: Development and Socialization of Academics Mònica Feixas (Universität St. Gallen), Ann Stes (University of Antwerp), Gerlese Åkerlind (Australian National University & University of Canberra) & Georgeta Ion (Universitat Autònoma de Barcelona)

Folgende Themenschwerpunkte sind für das Jahr 2017 in Planung. Die definitiven Herausgeber/innen sowie Hefttitel werden noch festgelegt.

12/1	Frühjahr 2017	Englischsprachige Ausgabe: Learning analytics - Implications for Higher Education Pierre Dillenbourg (EPFL Lausanne), Dirk Ifenthaler (Universität Potsdam), Cathleen M. Stützer (Universität Dresden) und Wolfgang Greller (Pädagogische Hochschule Wien)
12/2	Sommer 2017	Promotionsstudium, Nachwuchsförderung, Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten Gina Wisker (Universität Brighton), N.N.

Folgende Themen werden für 2017/2018ff. weiterverfolgt:

- Valid assessment of learning outcomes: far from evident
- Diversifizierung von Hochschultypen: aktuelle Entwicklungen
- Die neuen Studierenden: Angehörige oder Kunden?
- Inklusion und Barrierefreiheit an Hochschulen
- Digitalisierung Hochschulen

Bericht des Editorial Boards

Mitglieder des Editorial Boards

- **Gudrun Bachmann (Vorsitz)**
Leiterin Bildungstechnologien, Vizerektorat Lehre und Entwicklung,
Universität Basel, Schweiz
- **Martin Ebner**
Leiter der Abteilung Vernetztes Lernen und Senior Researcher an der TU Graz,
Mitglied des Präsidiums fnm-austria,
TU Graz, Österreich
- **Jan Elen**
Professor für Instructional Psychology and Technology,
KU Leuven, Belgien
- **Dieter Euler**
Professor für Wirtschaftspädagogik und Bildungsmanagement,
Direktor des Instituts für Wirtschaftspädagogik,
Universität St. Gallen, Schweiz
- **Bettina Henkel**
Leiterin des Forschungslabors Film und Fernsehen sowie des Medienlabors,
Akademie der bildenden Künste Wien, Österreich
- **Michael Kerres**
Professor für Mediendidaktik und Wissensmanagement,
GF Learning LAB,
Universität Duisburg-Essen, Deutschland
- **Johannes Wildt**
Ehemaliger Leiter des Hochschuldidaktischen Zentrums,
TU Dortmund, Deutschland
- **Charlotte Zwiauer**
Leiterin des Center for Teaching and Learning / CTL,
Universität Wien, Österreich

Das Editorial Board tagte im Jahr 2015 zweimal. Um Reisekosten zu reduzieren wurde das erste Treffen am 27. Mai in einem virtuellen Konferenzraum durchgeführt (Adobe Connect). Das zweite Treffen fand am 13. Oktober im CTL der Universität Wien statt. Dieses Treffen wird wie im letzten Jahr auch für den Austausch des Editorial Boards mit Vertreterinnen und Vertretern des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMWFV) genutzt.

Ergebnisse vom 27. Mai 2015

Bericht aus dem fnm-austria

- Das Editorial Board wird über die künftige Subventionierung der ZFHE durch das BMWFV informiert. Neu gibt es einen Vertrag zwischen dem fnm-austria und dem Ministerium, welcher über drei Jahre geht und der Zeitschrift 19.000 € im Jahr vorbehaltlich des Jahresberichtes zusichert. Mit dem neuen Finanzierungszyklus ändert sich auch der Termin für den Jahresbericht, der neuerdings im November einzureichen ist.
- Künftig werden auf Anregung von Frau Pflichter sämtliche Vizerektorinnen und Vizerektoren Lehre österreichischer Hochschulen direkt über die Calls der ZFHE informiert. Sie werden in den ZFHE-Verteiler aufgenommen.

Qualitätsmanagement/Redaktionsflow

- Für die Aufnahme von Sonderheften in die ZFHE wurden folgende Kriterien festgehalten: Sie müssen einerseits thematisch in die Ausrichtung der ZFHE passen und andererseits den Qualitätskriterien genügen¹.
- Sämtliche Hefte der ZFHE werden durch jeweils ein Mitglied des Editorial Boards begleitet. Diese Person ist in allen inhaltlichen Fragen die erste Ansprechperson für die Herausgeber/innen und übernimmt die Verantwortung für die Qualität des jeweiligen Heftes. Wie eng die Heftbegleitung gestaltet wird, ist flexibel und wird den jeweiligen Rahmenbedingungen angepasst.

Heftplanung

- Für Themenvorschläge aus dem Editorial Board werden in einem ersten Schritt halbseitige Entwürfe zur thematischen Abgrenzung formuliert, die dann im darauffolgenden Treffen des Editorial Boards als Grundlage für eine vertiefte Diskussion der Thematik dienen.

Webseite/Redaktionssystem

- Die Inhalte der Webseite sind ins Englische übersetzt und können nun implementiert werden. Dies soll baldestmöglich umgesetzt werden.

¹ Siehe http://www.zfhe.at/index.php/zfhe/pages/view/zur_zfhe und <http://www.zfhe.at/index.php/zfhe/pages/view/beitragseinreichungen>.

Ergebnisse vom 13. Oktober 2015

Bericht aus dem fnm-austria

- Mit der Dreijahresfinanzierung ist die finanzielle Planung der Zeitschrift wesentlich einfacher. Mit den zusätzlichen Einnahmen von den Sonderheften bleibt Spielraum zur Weiterentwicklung und -verbreitung des Heftes. An der kommenden Sitzung des EB wird die Verwendung dieser Mittel besprochen.

Qualitätsmanagement/Redaktionsflow

- Englischsprachige Artikel werden auch hinsichtlich genderneutraler Formulierung redigiert. Dabei bezieht sich die ZFHE auf die APA-Standards.
- Die sprachliche Qualität bei englischen Artikel muss dem akademischen Standard-Englisch genügen (und nicht einem elaborierten *British English*). Die Qualität muss von den Autorinnen und Autoren gewährleistet werden; die ZFHE-Redaktion bietet hier kein Korrekturlesen an. Die Sprachprüfung erfolgt nach dem Review-Prozess.
- Bisher wurden Entwürfe von Call for Papers zur Beurteilung durch das EB per E-Mail versandt. Rückmeldungen des EB wurden nicht immer berücksichtigt. Künftig erfolgt die Kommentierung über Google Documents. Herausgeber/innen müssen nicht umgesetzte Anregungen des EB zur Überarbeitung des Calls künftig begründen.

Webseite/Redaktionssystem

- Die Übersetzung der Webseite ist implementiert.

Organisation Editorial Board

- Johannes Wildt scheidet aus dem Board aus und soll durch Ada Pellert ersetzt werden. Gudrun Bachmann gibt den Vorsitz weiter, das Amt wird von Michael Kerres übernommen.

Kooperationen

- Die ZFHE wurde von der Fachdatenbank Academic Search angefragt, ob sie ZFHE-Artikel dort wiederveröffentlichen und als PDF-Dateien ablegen darf. Da diese Datenbank einen kommerziellen Hintergrund hat und die ZFHE eine Open-Access-Politik verfolgt, wird dies abgelehnt.

ZFHE in Zahlen

Beitragseinreichungen 2015

	ein- gereicht	angenom- men	Nach Über- arbeitung angenom- men	abgelehnt	Ableh- nungsquote
10/1 – Wiss. Beiträge	6	0	2	4	66 %
10/1 – Werkstattberichte	10	2	4	4	40 %
10/2 – Wiss. Beiträge	6	0	3	3	50 %
10/2 – Werkstattberichte	8	2	3	3	38 %
10/3 – Wiss. Beiträge*	7	0	3	4	57 %
10/3 – Werkstattberichte	10	0	7	3	30 %
10/4 – Wiss. Beiträge**	12	0	8	4	33 %
10/4 – Werkstattberichte	2	0	1	1	50 %
Freie Beiträge	6	1	1	2	33 %
Gesamt	67	5	32	28	42 %

*) Ein Beitrag wurde ursprünglich als Werkstattbericht eingereicht, aber zu einem wissenschaftlichen Beitrag umgearbeitet bzw. als solcher angenommen.

***) Ein Beitrag wurde ursprünglich als wissenschaftlicher Beitrag eingereicht, aber zu einem Werkstattbericht umgearbeitet bzw. als solcher angenommen.

Herausgeber/innen

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Frauen	4	3	0	3	4	10
Männer	0	3	5	5	20	8
Gesamt	4	6	5	8	24	18

Autorinnen/Autoren (angenommene Beiträge)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Frauen	8	48	87	48	80	40
Männer	13	42	48	50	82	47
Gesamt	21	100	135	98	162	87

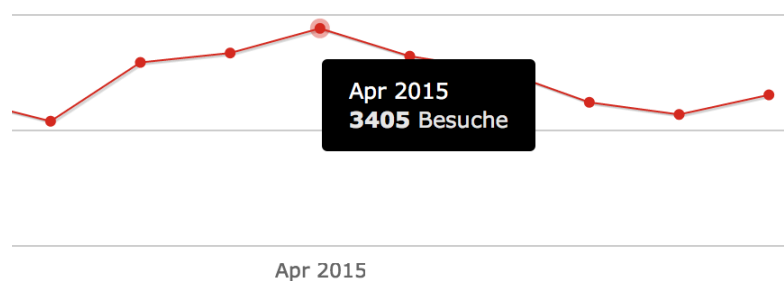
Gutachter/innen

Die Liste der Gutachter/innen befindet sich auf der Website der ZFHE unter <http://www.zfhe.at/index.php/zfhe/pages/view/personen>.

Website-Statistik für das Jahr 2015

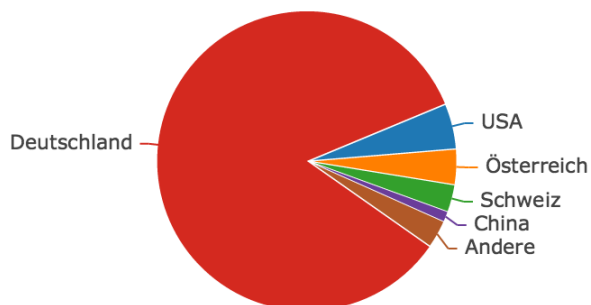
Nachfolgend werden drei Auswertungen präsentiert, die darstellen, wie hoch die Zugriffe sind und wie sich die Besucher/innen über den Tagesverlauf verteilen. Die statistische Auswertung bezieht sich dabei auf den Zeitraum 01.01.2015–30.09.2015.

Besuche / Monat



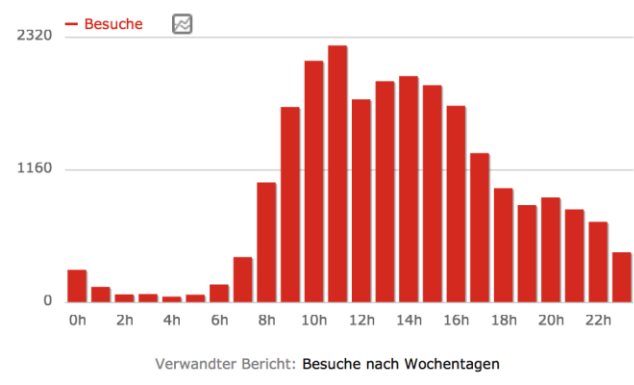
Die durchschnittliche monatliche Besucherzahl betrug im Betrachtungszeitraum 2.360, wobei der Spitzenwert bei mehr als 3.400 Besucherinnen und Besuchern pro Monat lag. Dies entspricht durchschnittlich mehr als 100 Besucher/innen pro Tag, die die Inhalte der Zeitschrift konsumieren. Damit kann nach wie vor das hohe Interesse an der ZFHE bestätigt werden.

Länderverteilung der Besucher/innen



Das Tortendiagramm zeigt, dass die eindeutige Mehrheit der Leser/innen aus den Ländern kommen, die die Zeitschrift adressiert – aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Danach sind auch noch die USA und China an den Inhalten interessiert.

Besucher/innen / Tageszeit



Diese Darstellung zeigt, wann Leser/innen die Webseite besuchen. Es zeigt sich hier einerseits, dass das System gleichmäßig über den Tag verwendet wird und dass die Leser/innen aus mehr oder weniger derselben Zeitzone kommen (und auch hier damit der deutschsprachige Raum adressiert wird). Die Hauptlast liegt also zwischen 8:00 und 18:00 Uhr.